

„Unter dem Doppeladler“ wurde in Echternach vorgestellt

Ein Buch, das lebt

16 Autoren beleuchten die Gemeinsamkeiten in der Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz und Südeifel

VON JEROEN VAN DER HOEF

Das Buch „Unter dem Doppeladler – Zeitreisen im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark“ ist auf dem Markt. Elf deutsche und fünf luxemburgische Autoren haben in den vergangenen Monaten die Gemeinsamkeiten recherchiert, die in der Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz sowie in der Südeifel anzutreffen sind.

Der Ausgangspunkt für dieses bis dahin noch nicht so gegebene grenzüberschreitende Projekt ist die gemeinsame Geschichte. Das Herzogtum Luxemburg wurde von 1714 bis 1794 von Wien aus „unter dem österreichischen Doppeladler“ regiert. Es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten, die ihren Ursprung in der österreichischen Herrschaft haben. Diese sind unter anderem in der Kulinarik vorhanden, in der Obstwiesenkultur, in der Volkskunde, bei Brauchtümern, in Gärten und in der Entwicklung der Landwirtschaft.

Das Besondere ist die Tatsache, dass die gesamte deutsch-luxemburgische Grenzregion am Buch mitwirkte. „Unser Ziel war es, ein Buch zu schreiben, das nicht im stillen Kämmerchen entsteht, sondern in der breiten Öffentlichkeit“, sagt Projektkoordinator Marc Bonny. Viele Hinweise aus der Bevölkerung nahmen die Autoren dankend auf und nutzten diese für die Verwirklichung des Taschenbuchs mit 238 Seiten.

Erich Bauer, Marc Bonny, Georges Calteux, Paul Colljung, Alois David, Kathrin Hofmeister, Christina Mayer, Norbert Meyer, Georges Moes, Peter Neu, Ute Neese, Sarah Nußbaum, Matthias Schneider, Marc Thiel, Elke Wagner und Michael Weidert befassen sich mit zahlreichen Themen, die



Vor 200 geladenen Gästen wurde das Buch im Echternacher Trifolion vorgestellt.

(FOTOS: ANOUK ANTONY)

auf dem etwa 90 Kilometer langen Kulturweg „Doppeladler“ durch die Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz eine bedeutende Rolle spielen. Das Buch ist sowohl Lektüre für Zuhause als auch ein Reiseführer bei einer eigenen Entdeckungsreise durch die Region. Es ist versehen mit zahlreichen Bildern. Auf Fußnoten oder Literaturhinweise haben die Autoren bewusst verzichtet. Das Buch, in dem die Architektur eine große Rolle spielt, sollte kein wissenschaftliches Werk sein, sondern ein Werk von Menschen aus der Region für Menschen aus der Region.

Schon großes Interesse in der Entstehungsphase

Wie es sich bei der Präsentation eines solchen Buches gehört, wurde es in einem feierlichen Rah-

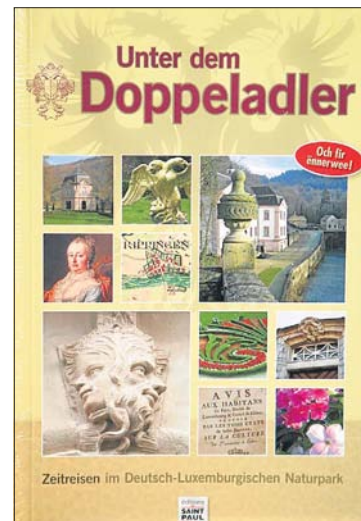
men mit geladenen Gästen und rund 200 Interessenten vorgestellt.

Die Begrüßungsrede im Echternacher Trifolion übernahm Bürgermeister Théo Thiry, der die Idee des Buches erläuterte und betonte, dass bereits während der Entstehungsphase das Interesse aus der Bevölkerung auf beiden Seiten der Sauer sehr groß war.

Georges Calteux, ehemaliger Direktor der staatlichen Denkmalschutzverwaltung, gehört zu den Hauptinitiatoren des Mitmach-Buches.

Er erklärte während der Präsentation, dass der Doppeladler bereits 4 000 Jahre alt und sehr viel in Europa herumgekommen ist. Der Adler mit den zwei Köpfen hat seine Spuren hinterlassen. Darauf deutet das Buch in vielerlei

Hinsichten hin. Dirk Sumkötter, Direktor der Editions Saint-Paul, erklärte, dass der offizielle Start-



schuss Mitte Juli 2009 in Echternach fiel.

Eine große Aufgabe sei es gewesen, alle Autoren unter einen Hut zu bekommen, und von ihnen rechtzeitig gut recherchierte Beiträge zu erhalten. Dies sei gut gelungen. Das Resultat dieses grenzüberschreitenden Projektes sei nun erhältlich.

Die Schlussrede der feierlichen Veranstaltung, die musikalisch von Sylvia Nels und Jos. Scharz begleitet wurde, hielt Roby Lernetz, der Präsident des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks. „Das Buch ist eine weitere Bereicherung für den deutsch-luxemburgischen Kulturtourismus“, erklärte er. Er schloss nach seinen Danksagungen mit der Frage ab: „Gibt es eine bessere Idee, als das Buch zu Weihnachten zu verschenken?“

www.doppeladler.eu

Wo gibt es den „Doppeladler“?

Das Buch ist seit vergangener Donnerstag im Handel erhältlich, bei der Stadt Echternach und in den Tourist-Informationen in den deutschen Grenzdörfern Bollandorf und Irrel zum Preis von 14,90 Euro. Der Band kann über die Internetadresse www.editions.lu oder per Überweisung auf das BCEE-Konto von Saint-Paul Luxembourg LU61 0019 1300 6666 4000 (bitte Titel angeben!) versandkostenfrei bestellt werden. Bei Bestellungen aus dem Ausland werden Portokosten berechnet.

Konzert in der Kirche von Remerschen

Als Vorpremiere zum 21. Jahrestag des Beginns der samtenen Revolution tritt am Dienstag, dem 16. November, ab 20 Uhr das „Academy Chamber Orchestra Schengen – Bratislava“ in der Pfarrkirche von Remerschen auf. Auf dem Programm stehen „Du Temps de Holberg Suite no. 40“ (Edvard Grieg), Concert pour violoncelle et orchestre n° 1 C-Dur Hob.VII: 1 (Joseph Haydn) und Sinfonie Nr. 29 A-Dur, KV 201 (Wolfgang Amadeus Mozart). Dirigent ist Jack Martin Händler. Die Eintrittskarten können reserviert werden zum Preis von zehn Euro bei der „Schengen asbl.“ unter der Telefonnummer 26 66 58 10, per E-Mail an info@schengenasbl.lu oder können an der Abendkasse gekauft werden. Das Konzert wird organisiert von JMH Concerts, der „Schengen asbl.“, dem Kulturministerium, der Vereinigung „Miserer Museksfrënn“ und den Kulturkommissionen der Gemeinden Bürmeringen, Schengen und Wellenstein.

Sensibilisierungslehrgang abgeschlossen

„Palliative Care Omega 90“ im Zivilhospiz in Echternach

In Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden neulich den anwesenden Mitarbeitern die Zertifikate durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrates des „Hospice civil“, Dr. Jean-Claude Strasser, sowie durch Marie-France Liefgen und Marcelle Diederich von Omega 90 überreicht.

Der hausintern von Omega 90 durchgeführte Sensibilisierungslehrgang richtete sich an alle Mitarbeiter des Bereichs „Pflege und Betreuung“ sowie an die Direktion des Hauses. Insgesamt nahmen 37 Mitarbeiter an dem 40-stündigen Lehrgang teil. Zielsetzung ist die Verbesserung der Begleitung während der letzten Lebensphase für die Bewohner des „Hospice civil“. Als konkrete Ergebnisse dieser Fortbildung werden in Zukunft unter anderem wichtige Kernelemente der palliativen Versorgung wie Schmerzevaluation und Patientenverfügung im „Hospice civil“ angeboten.

Im Herbst 2011 wird das „Hospice civil“ als Partner der „Inter-



Den Absolventen des Sensibilisierungslehrgangs wurden ihre Zertifikate überreicht.

regionalen Weiterbildungsakademie Palliative Care (IWAP)“ einen grenzüberschreitenden Sensibilisierungslehrgang für Pflegeperso-

nal aus der Großregion (Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz) zusammen mit Omega 90 organisieren. (C.)

Griechischen Owend zu Biwer

D'Biwer Musek invitëiert e Sonndeg, 21 November, op hiren Cäcilie-Concert ënnert dem Motto „Griechesch musekalesch & kulturelesch Spezialitéiten“. Ufank ëm 17 Auer am Centre culturel Fancy zu Biwer. Den Ensemble steet ënnert der Leedung vun Nadine Bichler. D'Folklorgrupp „Cercle culturel des Institutions européennes à Luxembourg“ verschënnert den Owend mat verschiddene griecheschen Dänzen. Dësen Owend steet speziell ënnert dem Patronage vun der griechescher Ambassade. Den Entrée ass fräi. Reservéieren fir d'Essen ass méiglech iwwer Telephon 71 01 22 oder 71 08 40 respektive per Mail an biwermusek@internet.lu bis spëtstens de 17. November. Weider Informatiounen sinn am Internet.

www.biwermusek.lu

La mammographie peut sauver votre vie!
Tél. 247 - 85570